

SCHASCHLIK

Bewegung



Diözesanversammlung Herbst
- KLJB wählt neue Diözesanvorständin

Bezirk Laupheim
KidsDay mit über 30 Kindern

03/23

VERBANDSMAGAZIN DER
KLJB DIÖZESE ROTTENBURG-STUTTGART



Liebe KLJBler*innen und Freund*innen der KLJB,

Bewegung- ein Wort, das uns jeden Tag Mal mehr und Mal weniger begleitet. Ob als Mittel der (Fort-) Bewegung, zur sportlichen Betätigung, oder als Beweggründe für eine bestimmte Entscheidung. Auch im Namen des Verbands, katholische Landjugend Bewegung, findet sich der Begriff wieder. Was es damit auf sich hat und wie man richtig ins Schwitzen kommt, könnt ihr auf den nächsten Seiten lesen.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Euch
das Redaktionsteam



Laura



Alisa



Isabelle



Lara

Impressum

Herausgeberin: KLJB Diözese Rottenburg-Stuttgart, Alte Schulstraße 27, 88400 Biberach an der Riß, www.rs.kljb.de
Redaktion: Alisa Fastus, Isabelle Sigg, Lara Bürk, Laura Föchle
Editorial Design: Dominik Coenen (ak.schaschlik@rs.kljb.de)
V.i.S.d.P.: Christoph Hornung (Diözesanvorstand)
Druck: dieUmweltdruckerei Gumbt, Sydney Garden 9, 30539 Hannover, www.dieUmweltdruckerei.de
Auflage: 550 Stück Titelbild: KLJB Fotoshooting Rückseite: Andi Hofer und Selina Buck (DV Frühjahr)
Anmerkung der Redaktion:

Artikel, die mit Namen versehen sind, spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Jede*r Autor*in ist für den Inhalt des eigenen Artikels selbst verantwortlich. Eine Haftung oder Garantie für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der zur Verfügung gestellten Informationen ist ausgeschlossen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Leser*innen zuschriften zu kürzen. Bildnachweise ohne Quellenangaben sind lizenzfrei (u.a. von www.unsplash.com, www.pixabay.com), aus privater Sammlung oder das Urheberrecht liegt bei der KLJB bzw. beim BDKJ. Nachdruck ausschließlich mit Zustimmung der Redaktion zulässig.

SCHWERPUNKT

Bewegung im Alltag 4

GESTREICH

GeistREICH

Der lebendige Gott bewegt sich mit uns 6

DIÖZESE

Herbst-Diözesansversammlung 8

Prakau Vorbereitungsstreffen 14

Prakua 2023 16

Anna - unsere neue Diözesanvorständin 21

Stella - unsere neue FSJlerin 22

KLJB zeigt Gesicht 29

5 gute Gründe eine Kindergruppe zu gründen 30

WO IST WAS



LOS?

Wo ist Was los? 23

RATZFATZ



Elefantenwaschen 25

LIEBLINGS



ANSCHUGGERLE

Digitales Anschuggerle 28

BEZIRKE



Bezirk Riedlingen - KidsDay 34



16



8

Inhalt

Bewegung im Alltag

Dass Bewegung wichtig ist, wissen wir alle.

Regelmäßige Bewegung reduziert das Risiko auf Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes, Krebs oder Osteoporose, beugt Übergewicht vor und fördert die psychische Gesundheit. Damit erhöht sich die Chance auf ein längeres Leben.

Das hört sich ja grundsätzlich alles super an – doch wie können wir das in unserem Alltag, in dem manchmal einfach kein Platz für 2-3 Sporteinheiten in der Woche ist, umsetzen?

Das Bewegungsdreieck der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung zeigt, dass Alltagsbewegung den größten Teil einnimmt beziehungsweise einnehmen soll. Und das macht es ja für uns einfacher, das empfohlene Pensum umzusetzen.

Also, welche Möglichkeiten gibt es, das Maß an Bewegung im Alltag ganz easy und ohne großen Mehraufwand zu erhöhen?

Hier meine 8 Lieblingsideen (vielleicht ist ja der ein oder andere neue Tipp für euch mit dabei):

- Im Stehen arbeiten/telefonieren
- Treppe statt Aufzug oder Rolltreppe
- Verabredung mit Familie und Freund*innen zum Spaziergehen – und schon hast du auch noch frische Luft geschnappt
- Tanzend die Wohnung putzen – das macht gleichzeitig noch gute Laune
- Kniebeugen, Wall-Sits oder Gehen auf der Stelle beim Zähneputzen
- Liegestütz an der Arbeitsplatte während der Kaffee durch die Maschine läuft
- Dehnübungen beim Film oder bei deiner Lieblingsserie
- Mehr zu Fuß oder mit dem Fahrrad erledigen

geschrieben von
Alisa Fastus



Kinder und Jugendliche

Alltagsbewegung

- 0–3 Jahre: so viel Bewegung wie möglich in sicherer Umgebung
 - 4–6 Jahre: 3 Std. und mehr pro Tag in Bewegung sein, z.B. gehen, laufen, klettern, springen
 - 7–18 Jahre: 1 Std. und mehr pro Tag, z.B. radfahren, gehen

Bewegungsspiele und Sport

- 4–6 Jahre: angeleitete Bewegung – z.B. Sport im Verein – nach Lust und Laune in Alltagsbewegung integrieren
- 7–18 Jahre: 0,5 Std. und mehr pro Tag moderate* oder intensivere** Bewegung zusätzlich zur Alltagsbewegung und sportliche Betätigung an 2–3 Tagen pro Woche zur Stärkung von Ausdauer und Kraft

Sitzen

- langes Sitzen vermeiden

Bildschirmzeiten

- Für alle Altersgruppen gilt: so wenig wie möglich
- 0–3 Jahre: keine Bildschirmmedien
 - 4–6 Jahre: maximal 0,5 Std. pro Tag
 - 7–11 Jahre: maximal 1 Std. pro Tag
 - 12–18 Jahre: maximal 2 Std. pro Tag

Angegebene Zeiten ohne Mediennutzung für schulische Zwecke.

Erwachsene

Alltagsbewegung

- im Alltag so viel wie möglich bewegen, z.B. Treppen steigen, zu Fuß gehen, radfahren

Ausdauer

- 2,5 Std. und mehr pro Woche moderate Ausdauerbewegung* (z.B. 5 × 30 Min.)
- oder mindestens 1,25 Std. pro Woche intensivere Ausdauerbewegung**
- oder beides in entsprechender Kombination

Kraft

- an 2 oder mehr Tagen pro Woche Kräftigung der Muskeln, z.B. funktionsgymnastische Übungen oder Bewegen von Lasten

Sitzen

- lange Sitzphasen vermeiden und regelmäßig durch körperliche Aktivität unterbrechen, z.B. kleine Spaziergänge, Arbeit im Stehen

- * Moderate Bewegung:
- wird als etwas anstrengend empfunden
 - leichter bis mittlerer Anstieg der Atemfrequenz; man kann dabei noch sprechen, aber nicht mehr singen
 - z.B. schnelles Gehen, langsames Laufen, langsames Schwimmen

- ** Intensivere Bewegung:
- wird als anstrengend empfunden
 - mittlerer bis etwas stärkerer Anstieg der Atemfrequenz; man kann dabei nicht mehr durchgängig sprechen
 - z.B. Joggen, schnelles Radfahren, zügiges Schwimmen, Fußball, Handball, Basketball

Der lebendige Gott bewegt sich mit uns

Es heißt Glaubensweg, weil Gott mit uns in Bewegung ist. Egal, wie langsam oder schnell dein Leben sich gerade bewegt. Egal, wie beweglich du gerade bist – auf Gottes Begleitung kannst du dich verlassen. Am Tag und in der Nacht und immer wieder von Neuem.

Und in diesem Sinne verwehre auch ich mich nicht den Bewegungen die das Leben mit sich bringt... und verabschiede mich mit einem letzten Artikel aus AK Schaschlik und AK Reli. Es war mir eine Freude viele Jahre mitzugestalten.

Wie denkst du über die großen und kleinen Bewegungen in deinem Leben? Über Freunde, die kamen und gingen.... Über Interessen, die sich wandelten... Stationen in deiner Ausbildung, die du vielleicht vermisst oder eher froh bist, dass du sie hinter dir lassen konntest? Bei all dem warst und bist du nicht allein.

Um wahrzunehmen, wie sehr der lebendige Gott sich mit dir bewegt, kannst du ja mal ein Gebet mit Bewegungen ausprobieren.

Morgengebet mit Bewegung

Ich stelle mich in Gottes Gegenwart.

Um mich herum ist Raum.

Ich lasse den Atem kommen und gehen.

Spreche 3 Mal folgendes Gebet und mache zugleich die Bewegungen.

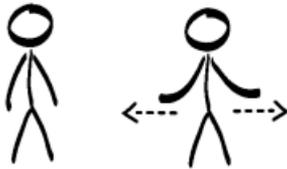


Geist des lebendigen Gottes

Arme seitwärts hochnehmen, geöffnete Handflächen

erfrische mich wie der Tau am Morgen

Hände vor der Vorderseite des Körpers herunterführen, Handflächen schauen zum Körper

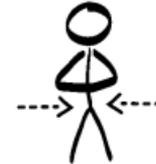


öffne mich

Hände nach außen führen

forme mich

Hände vor dem Solarplexus zusammenführen, dabei Handflächen nach unten, wie wenn etwas geformt wird



fülle mich

Hände nach oben zu einer Schale öffnen

und führe mich

Hände nach vorn und nach unten führen



geschrieben von
Pia Haid



Herbst - Diözesanversammlung

vom 22. - 24. September



Vom Freitag, 22. September, bis Sonntag, 24. September, tagte im Bildungs- und Tagungshaus in Wernau die Herbstdiözesanversammlung der KLJB Rottenburg-Stuttgart. Nach der Eröffnung der Tagung folgte der erste Tagesordnungspunkt „Zukunft des Diözesanausschusses“. Anne Lauber berichtete, dass dieses Gremium eigentlich jeweils zur Vorbereitung der folgenden Diözesanversammlung gedacht war. An diesem Tag sollten die Themen der Versammlung vorbereitet und intensiv bearbeitet werden. In den letzten Jahren fanden sich wenig Teilnehmer*innen ein oder die Veranstaltung musste ganz abgesagt werden. Nach einer spannenden Diskussion wurde der Vorstand beauftragt, eine neue Idee für die Veranstaltung zu erarbeiten und in den nächsten zwei Jahren den Diözesanausschuss ausfallen zu lassen.

BERICHT AUS DER BUNDESEBENE

Der Bericht aus der Bundesebene von Sarah Schulte-Döinghaus schloss sich an. Sie stellte das Positionspapier zur „Zukunft des Waldes“ vor und warb für die Internationale Grüne Woche in Berlin, bei der es im kommenden Jahr eine jugendpolitische Veranstaltung geben wird. Die Bundesstelle sucht hier noch Unterstützung bei der Standbetreuung. Weiter stellte sie die Klimaaktionsgruppe der Bundesebene vor, die eine Delegation von drei KLJBler*innen aus unterschiedlichen Diözesanverbänden zur nächsten UN-Klimakonferenz schicken wird. Ebenso präsentierte Sarah eine von unserer Bundesseelsorgerin Carola Lutz mitherausgegebenen pastoralen Arbeitshilfe „Unser Weg geht weiter“ zum synodalen Weg. Das Dialogpapier sieht unsere Kirche als zukunftsfähig an, wenn dieser umstrittene Prozess weitergegangen wird. In einem eindrücklichen Film stellte sie das KLJB-Projekt „Lamu Jamii“ vor, das jugendliche Kleinbauern in Kenia fördert und unterstützt. Im August war eine Delegation von zehn KLJBler*innen vor Ort. Die Aktion „Minibrot“ an Erntedank unterstützt das Projekt weiter. Abschließend wies Sarah auf zwei Veranstaltungen hin: „Super Sau“ ist eine zweitägige Kommunikationsfortbildung der Akademie Junges Land und nächstes Jahr ist der nächste Katholik*innentag in Erfurt vom 29.5.-02.06.2024. Weitere Informationen hierzu auf der Homepage des Bundesverbandes www.kljb.org.



BERICHT AUS DEM BDKJ

Michael Medla berichtete aus dem BDKJ und stellte kurz den aktuellen Stand des Zukunftsprozesses, der vom BDKJ und dem Bischöflichen Jugendamt durchgeführt wird, vor. Aktuell steht die Modellphasen an, in der die Jugendreferate ihre Angebote über die Landkreisgrenzen hinweg abstimmen sollen und die Jugendreferent*innen innerhalb eines Teams verschiedene Schwerpunkte bekommen

Er stellte weiter die Nachhaltigkeitskampagne „Wir steigen euch aufs Dach“ und die damit beauftragte neue Referentin Lisa Langosch vor. Das Projekt „WELTfairÄNDERER“ wird nächstes Jahr in Riedlingen durchgeführt. Die 72h Aktion findet nächstes Jahr vom 18.-21.04.2023 statt. Gruppen können sich bereits jetzt dazu anmelden. KLJB-Gruppen erhalten eine Überraschung vom KLJB-Bundesverband.

VERBAND KATHOLISCHES LANDVOLK

Maria Schuler stellte die Arbeit des Verbandes Katholisches Landvolk vor. Dieser führt ebenfalls die Aktion „Minibrot“, durch. Die Erlöse kommen Entwicklungshilfe Projekte in Argentinien und Uganda zugute. Es gibt einen neuen Kurs für Alltagsbegleitung durch pflegende Angehörige und engagierte Bürger*innen. Der Bundesverband des Landvolkes führt eine Kampagne „Achtung: Leben! Vielfältig und großartig“ für die Artenvielfalt durch.

RÜCKBLICK & RECHENCHAFTSBERICHT

Der Samstag startete mit dem Rückblick und Rechenschaftsbericht des Vorstandes. Die Vorstände stellten ihre Schwerpunkte vor. Im vergangenen Schuljahr fanden folgende Veranstaltungen statt: Herbst-Diözesanversammlung, Besuch des Landwirtschaftlichen Hauptfestes in Stuttgart, Grundkurs Kurspaket, Finanzschulungen, Adventsfeier, Kurspaket Modul I, Fahrt zur Internationalen Grünen Woche in Berlin, Fit für den Bezirk, Kurspaket Modul II, Kar- und Ostertage in Rottum, Gruppe PUR, Kurspaket Modul III, Frühjahrs Diözesanversammlung, Bezirksgrillen, Fotoshooting und die „PraKau-“ Fahrt nach Prag und Krakau. Präventionsschulungen, der Workshoptag und der Diözesanausschuss wurden mangels Teilnehmer*innen abgesagt.





ORTSGRUPPEN CHALLENGE

Im letzten KLJB-Jahr haben sich zwei neue Ortsgruppen gegründet. Die Ortsgruppe Stafflangen im Bezirk Biberach und die Ortsgruppe Tannheim im Bezirk Ochsenhausen. Der KLJB-Diözesanvorstand feierte – dem Anlass entsprechend gekleidet – die Bezirksteams, die bei der Ortsgruppengründung mitgewirkt haben und somit den Wettbewerb gemeinsam gewonnen haben. Jedes Bezirksteam erhält 100 Euro für die gegründete Ortsgruppe. Die Challenge wird fortgesetzt!

„SAG ZUM ABSCHIED LEISE SERVUS“

Zum Abschluss der Versammlung wurden Pia Haid aus dem AK Schaschlik und Julia Langendorf, Pia Haid und Thomas Ehrhardt aus dem AK Religiöses verabschiedet. Christoph Hornung dankte allen für das lange Engagement in den Arbeitskreisen und überreichte ihnen das Taschenmesser. Sandra Schwarz wurde in den AK Kinder und Anna Schneider in den Wahlausschuss berufen.

Dominik Coenen beschloss die Versammlung und dankte allen für die Mitarbeit, insbesondere Anne Lauber und dem Team der Distel für die Vorbereitung der Diözesanversammlung.



geschrieben von
Franz Szymanski



Prakau Vorbereitungstreffen

Besuch im Dokumentationszentrum KZ Oberer Kuhberg Ulm

Am Freitag, den 23. Juni trafen wir uns im Pfar-
rer-Riskus-Haus zum Vortreffen für unsere Pra-
kau-Reise. Bei einem gemeinsamen Grillen und
gemütlichem Essen, lernten wir uns als Reise-
gruppe erstmal kennen. Im Anschluss stellte das
Planungsteam das geplante Programm und weite-
re Aktivitäten und Ausflugsziele vor. Bei schönen
Gesprächen, Kartenspiel und Planungen für die
Fahrt ließen wir den Abend zusammen gemütlich
ausklingen.

Am nächsten Tag waren wir zusammen mit dem
BDKJ RoSt zu Besuch im Dokumentationszentrum

KZ Oberer Kuhberg in Ulm.

Dort erwartete uns eine spannende und ein-
drucksvolle Führung durch das Dokumentations-
zentrum, mit dem Schwerpunkt auf frühe, uns
eher unbekanntes Konzentrationslager und der
gesellschaftlichen Inszenierung. Danach warte-
te auch noch die Sonderausstellung "Auftakt des
Terrors – Frühe Konzentrationslager im Nationa-
lismus" auf uns. Beides hat uns sehr beeindruckt,
uns nochmal verdeutlicht, wie wichtig es ist uns
mit diesem Teil der Geschichte immer wieder aus-
einanderzusetzen, zu erinnern und uns darüber



zum Nachdenken gebracht.
Dazu passend war der Workshop "Rechtspopulismus heute – Tipps zum Umgang mit rechten Parolen" von Benedict Kellerer, Bildungsreferent für Demokratiebildung. Er hat mit uns den Bogen von der Geschichte über das politische Geschehen, in unseren Alltag geschlagen. Wir haben uns darüber ausgetauscht, in welcher Form und Art uns in unserem Alltag Rechtspopulismus begegnet und wie wir darauf reagieren und umgehen können. Vielen Dank für den tollen Tag!
Wir freuen uns schon riesig auf unsere Prämierenfahrt nach PraKau mit euch!



Euer AK Unterwegs



geschrieben von
Anna Ruf



Prakau 2023

Wo ist denn nun eigentlich dieses „Prakau“

Der*die ein oder andere mochte sich im Vorhinein der Reise wohl genau diese Frage gestellt haben, doch spätestens bei der Abfahrt dürften dahingehend alle Unklarheiten bereinigt worden sein. Der AK Unterwegs hat damit nämlich nicht nur den Neologismus des Jahres kreiert, sondern auch einen erinnerungsreichen und spannenden Trip in den Osten Europas für 30 KLJBler*innen geplant.

Mit schwerem Gepäck und großer Nervosität ging unsere Reise in Biberach los. Nach semi-erholsamem Schlaf, dem ein oder anderen Wegbier und einem Geburtstagssektchen kam wir nach langer Busfahrt auch endlich an unserem ersten Stopp in Krakau an. Wir genossen unseren ersten gemeinsamen Abend bei traditionellem Essen in einem polnischen Restaurant, zuvor aber konnten wir den Nachmittag ganz individuell nutzen. Einige erkundeten die wunderschöne Altstadt, andere genossen polnische Spezialitäten flüssiger Art. Manch eine*r mag dabei den Ausruf „Na zdrowie!“ etwas zu oft verwendet haben, denn bei strahlendem Sonnenschein konnte die informative Stadtführung am Vormittag des nächsten Tages nicht jede*r genießen. Zeit zur Erholung gab es auch am Nachmittag nicht, denn da stand





eine spannende Führung durch Schindlers Fabrik an, dessen gleichnamiger Betreiber über 1000 Jüd*innen vor dem Tod durch die Nazis rettete. Am Vormittag des letzten Tages in Krakau machten wir uns auf in das süd-östlich gelegene Salzbergwerk Wieliczka. Der Stollen erstreckt sich auf 9 Etagen über ca. 300 km langen Gängen mit diversen Kammern und unzähligen Skulpturen, davon sind etwa 3 km (ca. 2%) zugänglich für die unzähligen Tourist*innen die täglich das Bergwerk besu-

chen. Bereits seit dem 13. Jahrhundert wurde in Wieliczka Salz gefördert, somit zählt es zu den ältesten Salzbergwerken der Welt. Erst im Jahr 1993 wurde der Abbau von Steinsalz endgültig eingestellt, doch durch immerzu einsickerndes Süßwasser werden bis heute mehrere Tonnen Salz jährlich gelöst. In der sogenannten Siederei wird das Salzwasser gesammelt, fachmännisch verarbeitet und als Solesalz an die Kosmetikindustrie, sowie Touristen verkauft. Im Jahre 1978 wurde das Salzbergwerk, zusammen mit der Krakauer Altstadt, als eine der ersten Welterbestätten Polens in die Liste der UNESCO eingetragen.

Schweren Herzens nahmen wir am nächsten Tag Abschied von Krakau und fuhren in das östlich gelegene Städtchen Oświęcim (dt. Auschwitz). Dort verbrachten wir ruhigere Stunden im KZ-Komplex Auschwitz-Birkenau, mit einer ausführlichen Führung über das Stammlager Auschwitz und das Vernichtungslager Birkenau. Schockiert von der nicht vorstellbaren Größe des Geländes (über 190 ha) und der Abscheulichkeit der hier begangenen Taten durch die Nazis, klang der Abend bedächtig mit einem Expuls aus, bei dem wir die Gedanken und Eindrücke des Tages noch einmal Revue passieren lassen konnten.





Am darauffolgenden Morgen ging es direkt weiter zu unserem nächsten und zugleich auch letzten Ziel der Reise in das wunderschöne Prag. Die tschechische Hauptstadt mit ihren knapp 1,3 Mio. Einwohnern liegt an der Moldau und wird auch als „Goldene Stadt“ bezeichnet. Die kaiserliche Residenzstadt mit ihrem historischen Zentrum ist seit 1992 auf der Liste des UNESCO Weltkulturerbes zu finden und wird geprägt durch eine Vielzahl von barocken und gotischen Kirchen, Gebäuden und Türmen, auch wir durfte uns dieses imposante Stadtbild zu Gemüte führen. Bei einer interaktiven Schnitzeljagd durch die Stadt mussten wir die unzähligen Sehenswürdigkeiten genauer begutachten, um die kniffligen Rätsel zu lösen und einige KLJB-Zusatzaufgaben zu meistern. Ohne Zeitdruck konnten wir so die Prager Burg, die weltbekannte Astronomische Rathausuhr und die Karlsbrücke besichtigen, zwischendurch war sogar Zeit, um das ein oder andere Kaltgetränk zu genießen. Einige KLJBler*innen besuchten am Abend noch die Lichtshow im Schwarze Theater, andere ließen im „Tanzschuppen“ ihre Hüften kreisen oder gaben den Song „Matze die Katze“ in der Karaokebar zum Besten. Ein weiteres Highlight in Prag war der Besuch des Skoda-Werks. Mit einer Besichtigung des hauseigenen Museums und einer Führung über das Gelände und durch die Werkshallen konnten wir einen Eindruck gewinnen, wie die VW-Tochter Autos produziert. Nach 8 eindrucksvollen Tagen beendeten wir unsere Reise wie wir sie begonnen hatten, mit einem landestypischen gemeinsamen Restaurantbesuch und bestritten dann am nächsten Morgen die lange Busfahrt in Richtung Heimat.

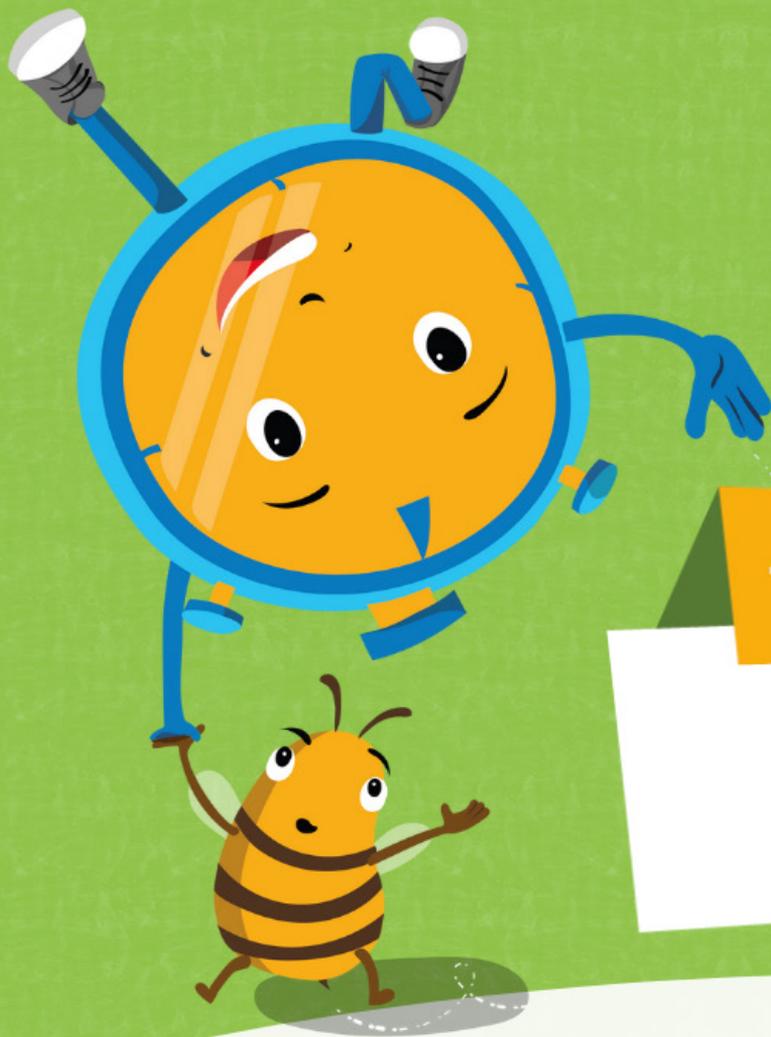


Vielen Dank dem AK Unterwegs für die reibungslose Planung und die erinnerungsreiche Reise.

Auf ein nächstes Mal!

geschrieben von
Anna Ruf





**72**STUNDEN
UNS SCHICKT DER HIMMEL

18.-21. April 2024

**BIST DU
DABEI?**

Werdet mit eurer Jugendgruppe eine
72-Stunden Aktionsgruppe!



Hi, ich bin **Anna**!

eure neue Diözesansvorständin



ANNA RUF
Diözesansvorstand
✉ anna.ruf@rs.kljb.de

Hey ich bin Anna,

auf der vergangenen Herbst-Diözesanversammlung wurde ich durch euch zu eurer neuen Diözesansvorständin gewählt. Über diese tolle neue Möglichkeit mich in unserem Verband einzubringen und etwas zu bewirken, freue ich mich sehr. Für das Vertrauen, dass ihr mir entgegenbringt, möchte ich mich bedanken!

Für alle die mich noch nicht kennen; ich bin 23 Jahre jung, komme aus Erlenmoos und bin dort seit 2015 Mitglied in

der KLJB Erlenmoos. Teil des Bezirksteams Ochsenhausen wurde ich im Herbst 2019, in den letzten drei Jahren war ich dort auch Teil der Leitung.

In dieser Zeit habe ich viel erlebt und als Teil des Teams, etwas bewegen und viele Ideen umsetzen konnte!

Neben dem Bezirksteam hatte ich viel Freude dabei mit meinen AK-Kolleg*innen den AK Unterwegs zu gründen und unsere erste Fahrt nach PraKau zu realisieren. Mit Blick auf die vielen vielseitigen Aktionen, die ich mit der KLJB schon erleben durfte, freu ich mich auch sehr darauf weitere Ideen mit euch zu spinnen und umzusetzen!

Aktuell studiere ich Gesundheitspädagogik in Freiburg und freu ich mich sehr auf die Ausbildung zur systemischen Erlebnispädagogin, welche ich im Oktober beginnen werde. Neben meinem Ehrenamt in der KLJB bin ich ehrenamtlich Peer-Beraterin bei der [U25] Online-Beratung.

Meine Freizeit gestalte ich mir gerne aktiv, vielfältig und im Sommer auf jeden Fall draußen. Dabei lese ich gerne, werde kreativ, bin im Garten unterwegs, backe, genieße meinen Kaffee oder bin mit Freunden unterwegs.

Ich freu mich auf darauf, in den kommenden zwei Jahren die KLJB Rottenburg-Stuttgart mit euch und für euch zu gestalten und voranzubringen!



Eure Anna

Hi, ich bin **Stella**!

- eure neuer FSJlerin



STELLA FEUERSTEIN

FSJlerin

- Gruppenstunde des Monats
- Öffentlichkeitsarbeit
- Vorbereitung und Teamen bei verschiedenen Kursen
- Verwaltung Material und Merchandiseprodukte

☎ 01752803608

✉ kljb-fsj@bdkj-bja.drs.de

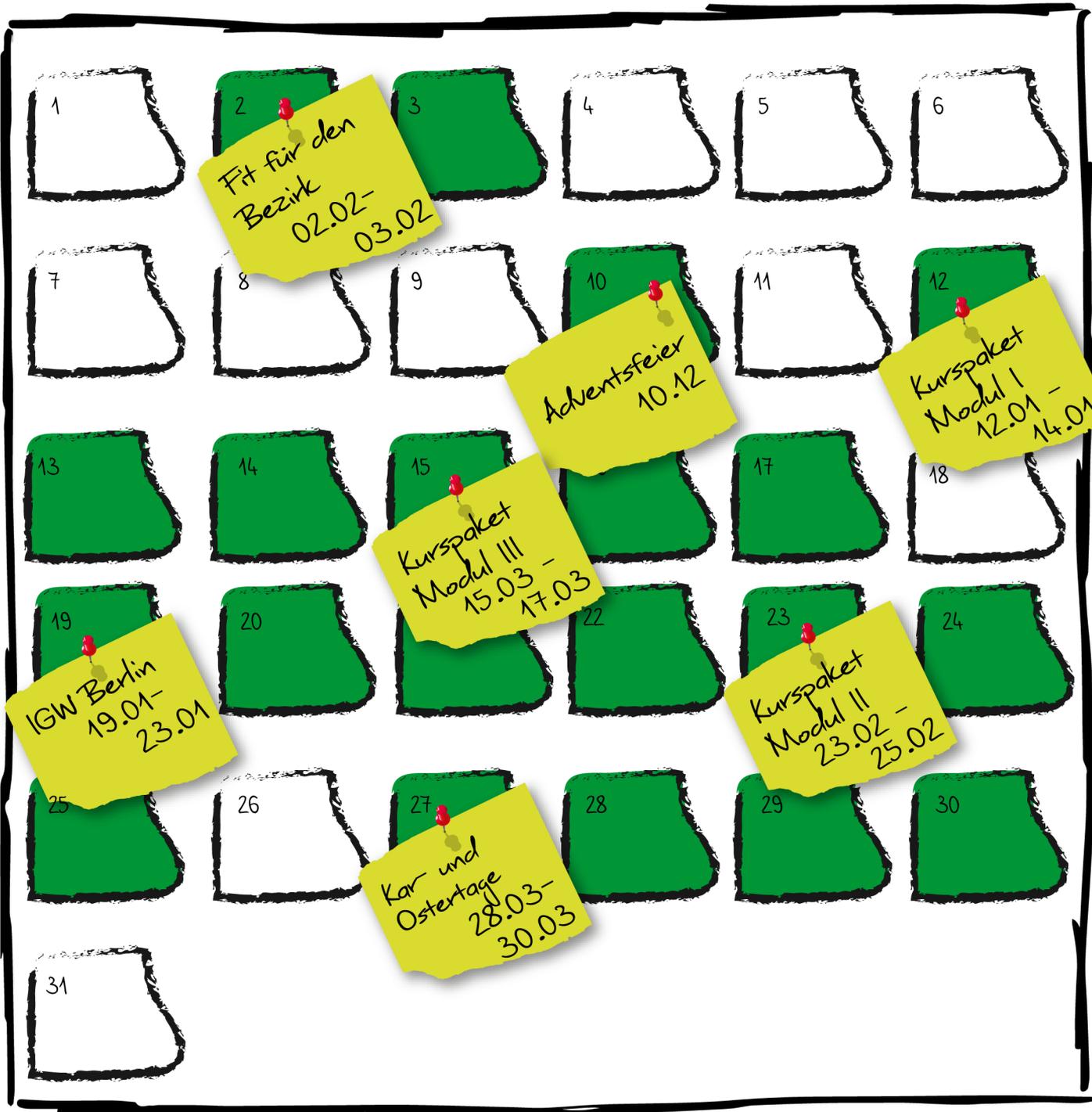
Hi, ich bin Stella,

und seit diesem Jahr die neue FSJlerin. Ich bin 18 Jahre alt und habe dieses Jahr mein Abitur am Pestalozzi Gymnasium in Biberach gemacht. Da ich nicht direkt wieder lernen wollte, wie zum Beispiel studieren, bin ich froh hier gelandet zu sein. Ich wusste nie genau, was ich nach dem Abi machen möchte, aber ich wollte etwas Vielfältiges und Neues erfahren und da bin ich hier bei der KLjB komplett richtig. Da die KLjB tatsächlich etwas ganz Neues für

mich ist, bin ich gespannt was mich alles erwartet und ich freue mich darauf das kennenzulernen. Was kann ich sonst noch über mich erzählen? Ich spiele sehr gerne Klavier und tanzen tu ich auch ab und zu. Außerdem koche und backe ich gerne, wenn ich die Zeit dazu habe. Zudem bin ich noch in einer Kinderfreizeit aktiv, bei der ich mich gerne engagiere. Ich freue ich darauf, neue Leute kennenzulernen und bei vielen Aktionen mitzuarbeiten.



Eure Stella



Wo ist



Was los?

KLJB Diözesanstelle

Saulgauer Straße 120
88400 Biberach
fon: 07351/82 908-34
email: KLJB@bdkj-bja.drs.de

Fragen rund um die KLJB?
schreib uns doch einfach!



Helga



Marina



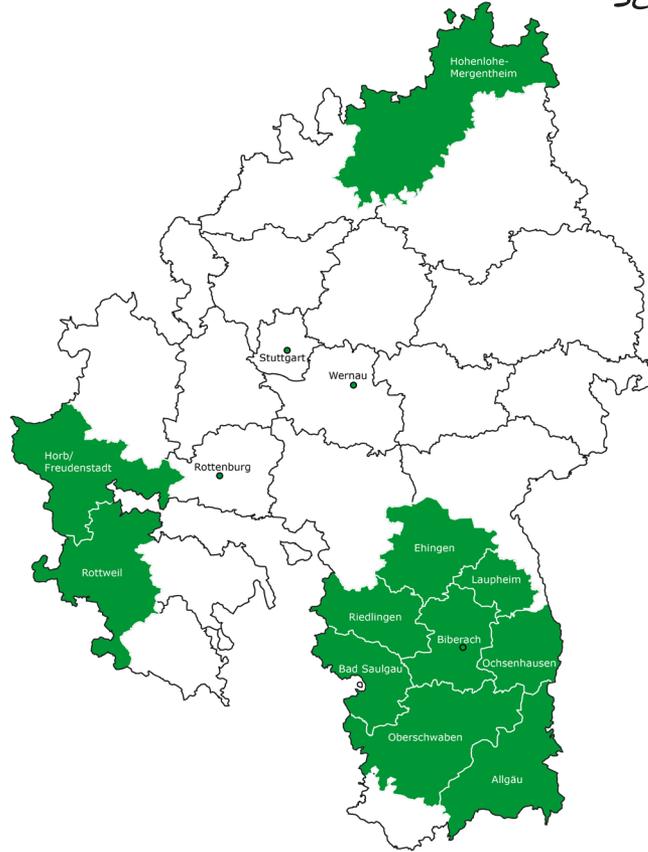
Anne



Angi



Stella



KLJB Zweigstelle

Antoniusstrasse 3
73249 Wernau
fon: 07153/3001-169
e-mail: KLJB@bdkj-bja.drs.de



Melanie

Diözesanvorstand:



Andi



Anna



Christoph



Dominik



Franz



Franz

Elefantenwaschen

„Stellt euch vor ihr seid Tierpfleger*innen und eure Aufgabe ist es heute den Elefanten zu waschen. In diesem Sinne, los geht's.“



ERZÄHLUNG

BEWEGUNG

„Guten Morgen! Es ist ein toller Tag. Aufstehen, Zähne putzen, frühstücken!“

Strecken, Zahnputzbewegungen, ein Müsli löffeln

„Dann die Elefantenwaschklamotten anziehen.“

Pantomimisch Schuhe, Jacke, Hose und Mütze anziehen

„Auf geht es zum Elefanten.“

Auf der Stelle gehen

„Wir schließen die Tür zum Gehege auf.“

Tür aufschließen und aufmachen

„Wir begrüßen den Elefanten.“

winken

„Wir merken, dass wir gar keinen Eimer dabei haben! Also wieder zurück durch die Tür und abschließen.“

An die Stirn schlagen, Tür auf/zu und abschließen

„Wir gehen zum Schuppen und holen dort zwei Eimer mit Schwämmen, Wasser und einem Handtuch.“

Auf der Stelle laufen, Eimer pantomimisch in die Hand nehmen und wieder laufen

„Jetzt merken wir auch noch, dass wir die Leiter vergessen haben!“

Eimer abstellen

„Schnell zum Schuppen rennen, die Leiter auf die Schulter legen und zurück.“

Auf der Stelle schneller laufen, Leiter pantomimisch schultern, noch schneller zurückrennen

„Endlich können wir alles zum Elefanten bringen.“

Eimer abstellen, Leiter aufstellen, „Uff“ sagen

„Nun beginnen wir den Elefanten zu waschen. Erstmal nass machen.“

„Erst mit dem Schwamm das Wasser über den Rücken, den Kopf und über alle vier Beine verteilen.“

6x Schwamm in den Eimer tauchen und über dem Elefanten 6x ausdrücken

„Anschließend schön einschäumen und rubbeln. Alles der Reihe nach ...“

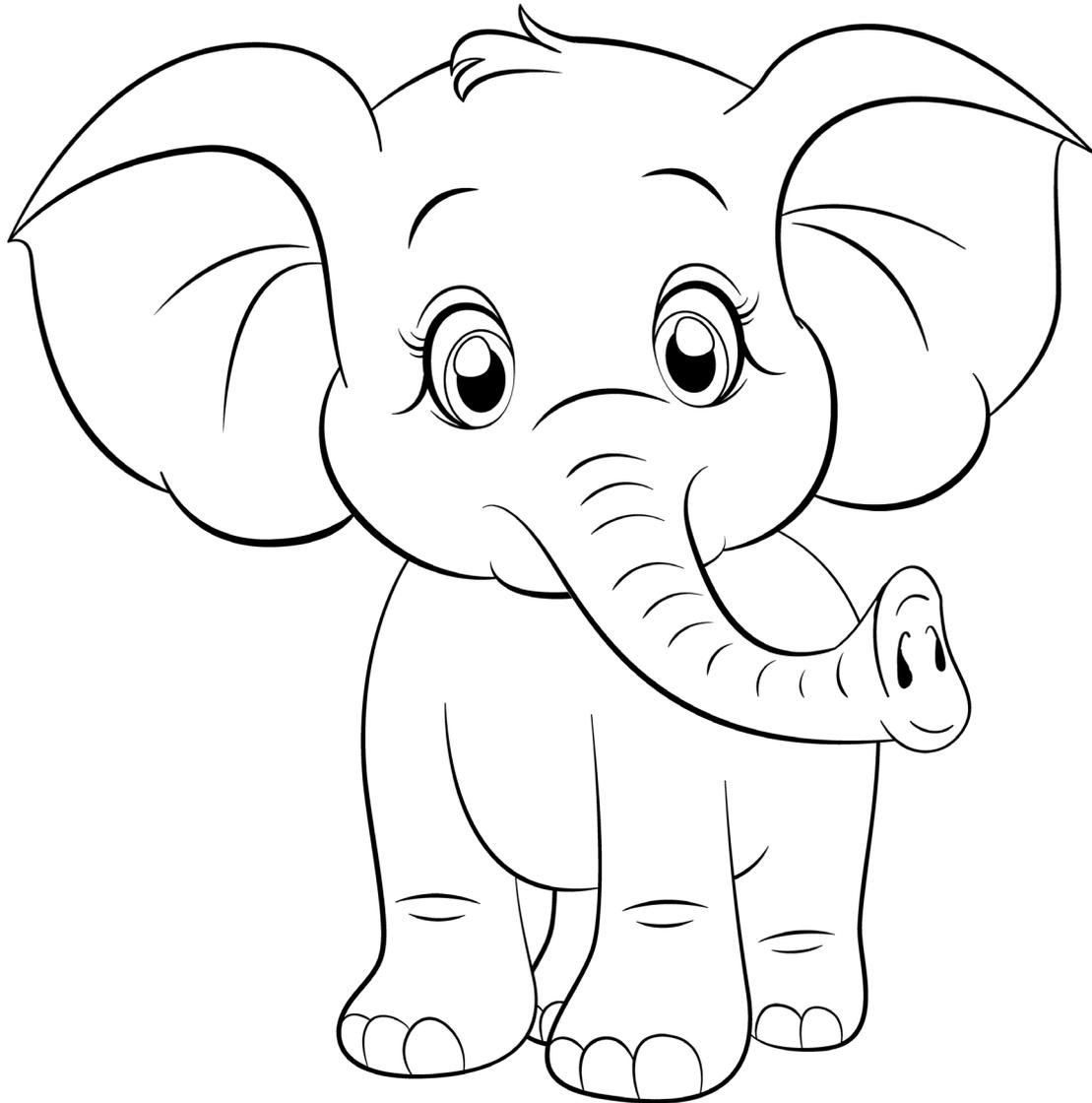
ERZÄHLUNG

BEWEGUNG

Kommando „Linkes Bein hinten“	Auf die linke Seite gehen und kräftig mit beiden Händen hoch und runter wischen
Kommando „Unter dem Bauch“	Auf den Rücken legen und über Kopf mit beiden Händen wischen
Kommando „Rücken“: Auf die Leiter steigen und den Rücken schrubben, Leiter wieder absteigen nicht vergessen.	Ein paar Schritte auf der Stelle gehen und mit beiden Händen nach unten wischen, wieder ein paar Schritte auf der Stelle gehen
Kommando „Rüssel“: Zum Schluss noch den Rüssel schrubben.	Mit beiden Händen seitlich hoch und runter wischen
„Abschließend nehmen wir den Gartenschlauch und spritzen den Elefant überall ab.“	Pantomimisch nachmachen
„Jetzt müssen wir den Elefanten nur noch mit dem Handtuch trockenreiben. Wieder der Reihe nach ...“	Auf der Stelle gehen
Kommandos „Linkes Bein hinten“, „Rechtes Bein hinten“, „Linkes Bein vorne“, „Rechtes Bein vorne“	Wie oben nur etwas mehr wie beim „Trocken-Rubbeln“
Kommandos „Unter dem Bauch“ und „Rücken“	Auch wie oben erst auf den Rücken legen, dann auf die Leiter steigen und nach unten trocken
„Wir streicheln den Elefanten zum Abschied über den Kopf.“	Streichelbewegung
„Wir wünschen dem Elefanten einen schönen Tag und machen uns auf den Heimweg.“	Winken und verabschieden.



KANNST DU DEN ELEFANTEN MIT DEINEM STIFT ZUM LEBEN ERWECKEN?



Schau mich nicht an!

Material: -

Alter: 8 - 99

Dauer: 5 - 10 Min

Teilnehmer: Max. 30

Ort: im Freien, Haus, Wiese

Kategorien: Theaterpädagogik

Alle Spieler stellen sich im Kreis auf und blicken auf den Boden. Der Spielleiter zählt anschließend bis drei.

Bei drei müssen alle Spieler einem anderen Spieler im Kreis direkt in die Augen schauen und die Hände an die Wangen klatschen.

Schauen sich hierbei zwei Spieler direkt an, so scheiden diese aus. Wer am Schluss übrig bleibt, hat gewonnen.



KLjB zeigt Gesicht - Lisa

Hei! Mein Name ist Lisa Gröber und ich komme aus der Ortsgruppe Heggelbach-Tautenhofen (Leutkirch) und bin auch im Bezirksteam Allgäu aktiv.
Das Beste an der KLjB sind die unzähligen Freundschaften, die man knüpfen kann und die damit einhergehenden spannenden Erlebnisse.



Meer **VS.** Berge
Berge,
Urlaub in den Bergen mit Abkühlung
im Bergsee
Ordnung **VS.** Chaos
Chaos?!

Ich hätte schon gerne alles in Ordnung, realistisch betrachtet ist es aber doch eher das Leben im Chaos

Chips
VS.
Gummibärchen
Gummibärchen!
am Liebsten die Sauren.

Katze **VS.** Hund
Weder noch!
Keine Hasutiere für mich.

Marken **VS.** NoName
Marken,
lieber Marken, aber meistens entscheide das leider nicht ich, sondern mein Geldbeutel.

5 gute Gründe, eine Kindergruppe zu gründen:

Kindern eine Freizeitgestaltung ermöglichen:

Eine Kindergruppe bietet den Kindern die Möglichkeit, ihre Freizeit sinnvoll und unterhaltsam zu gestalten. Sie können neue Freundschaften knüpfen, kreative Aktivitäten ausprobieren und gemeinsam spielen.

Kinder ins Gemeindeleben einbinden:

Eine Kindergruppe ist eine großartige Möglichkeit, Kinder aktiv in das Gemeindeleben einzubeziehen. Sie können an Gemeindeveranstaltungen teilnehmen, Projekte unterstützen und somit ein Gefühl von Zugehörigkeit entwickeln.

Mitgliederwerbung für die „große Gruppe“:

Eine Kindergruppe kann auch als Vorbereitung für die „große KLJB Gruppe“ dienen. Indem Kinder schon früh Teil der Kindergruppe sind, können sie Interesse an der Ortsgruppe entwickeln und später dort Mitglied werden.



Größerer Bekanntheitsgrad der KLJB Ortsgruppe in der Gemeinde:

Durch die Aktivität einer Kindergruppe kann die KLJB Ortsgruppe in der Gemeinde bekannter werden. Dies kann zu einer positiven Wahrnehmung und einem größeren Interesse an den Aktivitäten der KLJB führen.

Kinder sind süß und lehrreich:

Nicht zuletzt können Kinder uns viel beibringen. Ihre natürliche Neugier und Kreativität können uns inspirieren und uns eine neue Perspektive auf die Welt geben.

Gründung von Kindergruppen:

Wenn du darüber nachdenkst, eine Kindergruppe zu gründen, kannst du als Hilfe die Broschüre "Startklar für Kindergruppen" auf der Homepage der KLJB herunterladen (rs.kljb.de) oder per E-Mail unter kljb@bdkj-bja.drs.de bestellen.

Ein paar Fakten zu Kindergruppen:

Kinder können ab dem Eintritt in die Schule Mitglied in einer Kindergruppe werden. Das genaue Alter der Kindergruppe kann je nach Ortsgruppe variieren, ihr könnt dies selbst festlegen. Es ist jedoch ratsam, eine nicht zu große Altersspanne zu wählen. Eine wichtige Voraussetzung ist, dass ihr zwei Gruppenleiter*innen findet, die die Gruppe organisieren und betreuen. Die KLJB bietet für die Leiter*innen auch Schulungen an (Gruppe Pur, KLJB Kurspaket).

Der AK Kinder

Der Arbeitskreis Kinder hat aktuell 5 Mitglieder (Christoph Schmid, Markus Fuchs, Isabelle Ehmhardt, Andreas Hofer und Sandra Schwarz) und eine Praktikantin (Jenny Bürk).

Begleitet wird der AK Kinder von der Bildungsreferentin Anne Lauber.

Themen/Ziele sind unter anderem:

- Bekanntheitsgrad des AKs erhöhen bei den Bezirken und Ortsgruppen
- Werbung machen für Kindergruppen
- Kontaktaufnahme und Unterstützung der Kindergruppen
- Bereitstellung von Informationsmaterial zur Gründung (Startklar für Kindergruppen)
- ...

Bei Fragen oder Anliegen könnt ihr euch gerne an akkinder@rs.kljb.de wenden.

Weitere Mitglieder im AK Kinder sind herzlich Willkommen

Kennst du schon unsere
Services für Mitglieder?

KLjBussle



Der KLjB Diözesanverband verleiht das KLjBusle an Bezirksteams und Ortsgruppen. Reservierungen nimmt die Diözesangeschäftsstelle entgegen. Unten stehend als Download die Bedingungen und der Vertrag.

Kosten:

für KLjB-Gruppen:

Die Tagespauschale beträgt 25,00€ incl. 110 km. Für jeden weiteren gefahrenen km werden 0,30€ berechnet.

KLJB Spielomobil

Der KLJB Diözesanverband verleiht das Spielomobil an Bezirksteams und Ortsgruppen. Reservierungen nimmt die Diözesangeschäftsstelle entgegen. Unten stehend als Download die Bedingungen und der Vertrag.

Ihr fragt euch was denn da alles drin ist? Unten findet ihr eine Liste mit dem ganzen Inhalt.

Kosten:

KLJB Gruppen müssen eine Kautions von 80€ bezahlen.



schaut vorbei auf rs.kljb.de!



Smoothie- KLJBike

In der Diözesanstelle könnt ihr euch das Smoothie-KLJBike ausleihen. Ideal für eure Veranstaltung: Ob Gemeindefest, KLJB-Fest, Infotag etc. das Bike ist immer der Hingucker und lädt zur Mitmachaktion ein.

Gemeinsam mit euren Gästen zaubert ihr leckere Mixgetränke, Smoothies sowie Erdbeer- oder Bananenmilch. Insbesondere der Einsatz von übrigen Lebensmitteln kann mit dem Bike gut angesprochen und ein Zeichen gegen die Verschwendung von Lebensmitteln gesetzt werden. Natürlich kommt ihr mit euren Gästen auch über eure Gruppe und eure Arbeit vor Ort ins Gespräch.

Das Smoothie – Bike wurde vom Ministerium für Ernährung, ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden Württemberg gefördert.

KidsDay- Bezirk Laupheim



Alle Jahre wieder...könnte man schon fast sagen. Auch dieses Jahr hat sich das Bezirksteam Laupheim am 06. Mai wieder Zeit genommen, um mit über 30 Kindern im Alter zwischen 6 und 12 Jahren einen spannenden Tag voller Basteleien und Spaß zu verbringen. Von Papierblumen, über Wollherzen auf Holz, bis hin zu Teelichterschalen aus Bastelbeton gab es viel zum Ausprobieren. Die Kinder nahmen die gebastelten Geschenke mit Stolz für den kommenden Mutter und Vater-tag mit nach Hause.

Eine Neuerung in diesem Jahr war die Kooperation mit dem AK Kinder, der uns noch eine „Kleinigkeit“ aus der Diözesanstelle mitgebracht hat. Zusätzlich zum Bastelprogramm konnten sich die Kiddies mit dem „Spielemuhbil“ beschäftigen, welches allerlei Spielgerät beinhaltet wie zum Beispiel Spielzeugtraktoren oder ein großes Vier-Gewinnt. An dieser Stelle auch nochmal ein Dankeschön an den AK Kinder für euren Support bei der Betreuung der Kinder. Am Abend gab es auch wieder ganz traditionell

noch ein Abendessen, nämlich Würstchen im Wecken, mit manchmal mehr und manchmal weniger Ketchup. Und natürlich Grillkäse für die Vegetarier*innen.

Es war wieder eine gelungene Aktion, die mit Sicherheit auch in die Jahresplanung im kommenden Jahr einfließen wird. Und wer weiß... vielleicht können wir das ein oder andere Kind später im Bezirk Laupheim als KLjBler*in in einer Ortsgruppe begrüßen. Wir würden uns freuen.



geschrieben von
Timo Speidel

72h-Aktionsgruppen



Bei der 72-Stunden-Aktion...

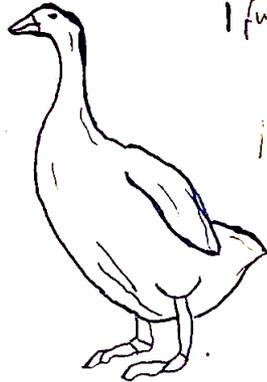
- ...führt ihr in drei Tagen ein Projekt durch.
- ...setzt ihr euch für ein soziales, ökologisches, politisches oder interreligiöses Thema ein.
- ...erlebt ihr die Vielfalt der katholischen Jugendverbände in der Zusammenarbeit mit anderen.
- ...verknüpft ihr sinnvolle Aktionen mit Spaß, Spontanität und Aufregung.
- ...seid ihr für und/oder mit anderen aktiv.



72-Stunden-Aktion 2024 Aktionsgruppen

Prakau 2023

Der uns sagt ja auch keiner
i geh katholisch esse



I fuhl mi wi n' Schump

Sten, Sten...
i stapfen glen

also Julius dranbleiben

hä... der ist mit
52 gestorba?

ihr moinet wirklich
dr Utze isch
a Motivation
für mi

traditionelles
schlechtes Schnitzelz
beere sa
Fußblempf

Škoda

Sprühnebel



D' Utze hats gemacht
aber ganz zaghaf

Des war ja all mein
erstes mal lecken.

Ha'a

Soll dein Arsch reparat?
Johi Hez

Sulat kommt aus
weil isch ja
der Leitung,
blop Wasser

Mir haltet d ganze
Verkehr auf, des heime
bina edt guat

jo, des kanne vande
DS gleret!

alles für
d Arsch!

NEIN,
i hab's bestellt!

do griagst ein richtig
geila Arsch

dongsing dancie

only Tomatoes

In Bibrecht
gibts keine
Schumpfen

Scheißegal a
Mädle isch
besser

silly Germans

i dusch aber
blop mein
Körper



Noch isch der
Pflanz schneller
afriede

... fand die
Hochkennung
zum korzen
id hatte
"die schöne
Futterstille"
- außer dr Stefan,
der ka's Maul mol wieder

duh lauf von
Süß die Christen

öste offenzweie
Verastelle

Schaum
macht Bissen

I dusch jetzt no -
aber nur meinen Körper

Wer nix wird,
wird Zabka Wirt.

Ach i non denkt mir
sind noch ondra Gfahra,
etz send mir abel oba

Gilt bei E-Scooter 0,02
Mir send imma ondra Land.
Do datsch 5,5 han?

do ledh i liab

Hütte BZT
Oxx

Wie heißt er?

- Galzone
- mit „G“ oder mit „C“?
- mit „C“! Galzone

Es gibt Mumenschlafsäcke
und Donerschlafsäcke

Partymobil

EINTRITT
FREI

TÖRÖÖÖ

Rot isch
Trumpf

„Aufschneider“

mhmhmhmhm

Das isch nei Emschd!
Nur das ihr wissed wie dr
Maase hüppelt!

Cindy

Bezirkshütte Oxx



Das Leben ist wie Fahrradfahren.
Um die Balance zu halten, musst du in Bewegung bleiben.
- Albert Einstein -

Nur wer angemeldet ist,
kann im Sommer
Ski fahren!



KLJB.
Erst anmelden,
dann froh sein!